wäre dem Verfasser mit derartigen Notizen als Anhalt für weitere Untersuchungen sehr gedient, er würde sie zu jeder Zeit mit Dank entgegennehmen und bei einer von ihm später beabsichtigten grösseren Arbeit über die Frage verwerten.

Botanische Skizze über die Strandflora der Insel Lido im adriatischen Meere bei Venedig.

Von A. Kneucker in Karlsruhe.

Im Juli und August 1888 brachte mich eine botanische Reise durch Graubünden, die oberitalienischen Alpen, das Ortlergebiet und den Vintschgau nach Bozen. Nach einer ergebnisreichen Tagesexkursion in Bozens paradiesischer Umgebung fassten mein Begleiter und ich den Entschluss, einen botanischen Abstecher nach Trient zu machen, von hier aus Venedig zu besuchen, den Rückweg über den Lago di Garda und den pflanzenreichen Monte Baldo zu nehmen und zuletzt noch einige Tage dem Bozener Mendelgebirge (Monte Rhoën und Monte Penegal) zu widmen. Dieser Plan wurde auch vollständig ausgeführt.

Am Nachmittag des 9. August durcheilte unser Zug von Verona und Padua kommend die plumbagineenblaue Gegend von Mestre. Von ferne schon tauchten Venezias Kuppeln aus dem Dunstkreise des Horizonts empor und bald fuhren wir auf der 3,6 km langen Lagunenbrücke in den einfachen Bahnhof der einst meerbeherrschenden Königin der Adria ein.

Ein Guido brachte uns durch enge, schmutzige Gassen auf die weltberühmte, durch die Prokuratien und den Königspalast wie mit einer marmornen Säulengallerie umgebene Piazza San Marco, wo Chiesa San Marco thront, der einsame Campanile sich erhebt und der gegen die Piazzetta vorgeschobene Palazzo Ducale 5¹/₂ Jahrhundert dem Zahne der Zeit trotzt.

An der Piazzetta lag gerade ein Dampfer zur Abfahrt nach Lido, dem besuchtesten Ausflugsorte Venedigs, bereit. Wir lösten ein sogenanntes komplettes Billet für 1,5 Lira, das zur Hin- und Rückfahrt nach dem Lido, zur doppelten Benutzung der Pferdebahn, zu einem Seebad und zu einer etwaigen Theateraufführung daselbst berechnete.

Nach einem erfrischenden Seebade überliessen wir uns auf der Veranda bei einer Tasse vorzüglichen Mokkas

ganz dem Eindruck, den das ruhige Meer, das bewegte Leben an dessen Strande und besonders die herrlichen Frauengestalten Venezias auf uns machten und schickten uns dann zu einem kleinen botanischen Spaziergang am Ufer an.

Die Ausbeute unserer Exkursion bestand in der vorgerückten Jahreszeit aus meist stacheligen, sparrigen Strandpflanzen, wie: *Salsola Kali* L., *Echinophora spinosa* L., *Eryngium maritimum* L., *Euphorbia Peplis* L., *E. Pinea* L., *Kakile maritima* Scop., *Kentrophyllum lanatum* DC., *Inula crithmoides* L., *Hypochoeris radicata* L., *Atriplex laciniatum* L. var. *veneta* W., *Apocynum venetum* L., *Zostera marina* L., *Triticum junceum* L., *T. acutum* DC., *Cynodon Dactylon* Pers. und *Schoenus mucronatus* L.

Bei einbrechender Nacht brachte uns der Dampfer in die vom Lichterglanze feenhaft strahlende Lagunenstadt zurück. Die bewegte Wasserfläche flimmerte wie glitzernes Blattgold, mächtige, verankerte Dampfer markierten riesenhafte Schatten auf dem Wasserspiegel. Der vereinzelte Campanile, San Markos Löwe, Palazzo Ducale und Chiesa San Marko hoben sich in gigantischen Umrissen vom dunklen Firmament ab.

Nach unserer Landung besuchten wir in einem öffentlichen sogenannten Garten ein Konzert, machten noch eine Promenade über die totenstille Piazza San Marko und überliessen uns dann im „Grand Hôtel d'Italie“ der wohlverdienten Ruhe.

Botanische Skizze aus den penninischen Alpen.

Von Dr. E. Huetlin, Freiburg i. B.

(Fortsetzung von S. 182 der No. 12, Jahrg. 1891.)

So schlug ich nun den weiteren prachtvollen Weg an den Galerieen und den Abhängen der Mäderalp bis Bérisal ein. Überall blühte in üppigster Weise *Dryas octopetala* L. und *Azalea procumbens* L. Unter Alpenrosengebüsch blühte *Luzula lutea* DC. und *Lycopodium alpinum* L. Die Strasse führt in kurzer Folge durch 4 teils künstlich gebaute, teils in die Felsen eingesprengte Galerieen, von denen die Josefs- und Kaltwassergalerie mit der über sie hinweg stürzenden Saltine, sowohl vom naturschönheitlichen als auch vom botanischen Standpunkte aus sehr interessant sind. Diese Tunnels, insbesondere der Kaltwassertunnel, sind förmlich überwachsen von *Chrysanthemum alpinum* L. und *Dryas octopetala* L. Ich untersuchte nun, den mässig steilen Berg ansteigend, die Uferseiten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Botanische Skizze über die Strandflora der Insel Lido im adriatischen Meere bei Venedig 37-38](#)